

# **MITanandGOTTesdienst zu Ostern vom 4.4.2021**

## **Pfarrerin Ursula Müller-Weigl, Orgel: Daniela Wagner**

**«Freuen dürfen sich alle, die...trotzdem glauben!»**

### **Orgeleingangsspiel**

#### **UM Kanzelgruss**

Sucht den Lebendigen nicht bei den Toten! Er ist auferstanden!

#### **Begrüssung**

Guete Morge mitenand!

Mit dem hoffnigsvolle Engelgruess begrüessenich Si ganz herzlich zum hüttiga Gottesdiensch an Oschtere.

Mir werded zeme es Stuck Oschterschicht erlebe und drüber nohdenke.  
Und für d'Chinde gitts do vorne öppis z'tue.

#### **Eingangslied**

#### **466, 1.2. 4-8 Gelobt sei Gott**

Mir stimmed üs ufs gmeinsame Fiire ii mit emene Loblied.

D'Orgele spilt d'Melodie und de Thomas list devo e paar Strophe:

Gelobt sei Gott im höchsten Thron samt seinem eingebor'nen Sohn,  
der für uns hat genug getan. Halleluja, Halleluja, Halleluja,

Als er allhie gewandelt hat, gesühnet Sünd und Missetat  
durch seinen reinen bitter'n Tod. Halleluja, Halleluja, Halleluja.

Des Morgens früh am dritten Tag, da noch der Stein am Grabe lag,  
erstund er frei ohn' alle Klag. Halleluja, Halleluja, Halleluja

Voll Trauer kommen die drei Frau'n schon bei dem ersten Morgengrau'n,  
um nach dem Leib des Herrn zu schau'n. Halleluja, Halleluja, Halleluja

Am Grab im leuchtenden Gewand, vor ihnen Gottes Engel stand,  
der grüsst' sie mit erhob'ner Hand. Halleluja, Halleluja, Halleluja

Der Engel sprach: «Nun fürcht' euch nicht, denn ich weiss wohl, was euch gebricht.  
Ihr sucht Jesum; den find't ihr nicht. Halleluja, Halleluja, Halleluja

Er ist erstanden von dem Tod, hat überwunden alle Not.

Kommt, seht, wo er gelegen hat. Halleluja, Halleluja, Halleluja

## **UM           Eingangsgebet**

Gott, Du grosses Gheimnis vom Lebe!

Oschtere wird's, wenn vorher öppis gstorbe isch.

Oschtere wird's, wenn Läbe det vürechunnt,

wo mer nur Zemebruch, Endgültigkeit und Enttüschtig erlebt hend.

Gott, Du weisch, wo dass das in üserem Läbe dr Fall isch.

Du weisch, wo mir hend müesse Ideä, Vorschtellige, Wunsch lo sterbe.

Und Du weisch au, was für neus Lebe üs jetzt guet tue würdi.

Bitte, lass üs Oschtere erlebe – hütt und i de kommende Täg und

Wuchene! Mier bringed's zu Dir, was sötti dörfe neu werde.

Mach'Du bitte öppis Lebendigs drus!

Amen

## **Loblied**

### **477 (3x) Der Herr ist auferstanden**

Der Herr ist auferstanden. Er ist wahrhaftig auferstanden.

Halleluja, Halleluja

## **UM           Ostergeschichte 1. Teil           Joh 20, 1-7.10 am leeren Grab**

I verzellen üs hütt d'Oschterschicht eso, wie's de Evangelischt Johannes in siinem Evangelium ufgschriebe hett. I verzelle die Gschicht in 4 Teili.

Jedesmol mached mer öppis dezue. Und jedesmol ghöred mer bitz Musig.

Dadezue bruuchi aber alli Chinde do bi mir vorne. Chömed Ihr bitte vüre?

Ihr dörfed do vorne mit vill Abstand histoh.           Also: losed guet zue!

Ihr Chinde müend denn nämli de Grosse helfe verschtöh, was si ghöred!

Am erschte Tag vo dr Wuche isch d'Maria Magdalena am früehne Morge, wo's no ganz dunkel gsi isch, zum Grab vom Jesus cho.

Si isch here cho und gseht, dass dr Schtei vorem Grabiigang ewegg isch.

Sofort isch si zu de Fründe vom Jesus grennt. Und si seit zum Simon

Petrus und de anderne: de Jesus isch nüme im Grab.

Öpper hett ne wegnoh und mir wüssed nid, wo si ehn hiigleit hennd!

Do sind de Petrus und no eine zum Grab grennt. Es richtiges Wettrenne

hennds gmacht. Dr ander isch zerscht gsi und hett is Grab inegluegt.

Das isch damals nid es Loch im Bode gsi, sondern so öppis wie es

Zimmer imene grosse Felse inne.

Er hett inegluegt und hett nur die leere Tüecher gseh deetligge, wo si de

Jesus am Karfriitig hennd iigwicklet gha. Wo denn dr Petrus au cho isch,

gönds zeme ie. Und wüekli: do ligged nur no di leere Tüecher umenand.

Bis dohii verzelli dr 1. Teil. Ihr Chinde teiled Eu uuf in Meitli und Buebe:

D'Meitli sind d'Maria Magdalena. Ihr göhnd zum Grab und gsehnd, dass

de Schtei ewegg isch. Bitte, schtöhnd eso hii wie d'Maria in genau dem

Moment det gschtande isch. Ihr laufed e paar Schritt, denn schtöhnd Ehr

hi und bliibed wie verschteineret sctoh, bis i schnippe!  
Ihr dörfed wieder do absitze.

Guet!

Buebe, Ihr sind jetz de Petrus und sin Fründ! Ihr mached das Wettrenne zum Grab – nur e paar Schritt, denn lueged Ehr vorsichtig i die Grab-Chammere ie und denn bliibed Ehr genau so sctoh wie die beide Fründe vom Jesus in dem Moment deet gschtande sind.

Bliibed verschteineret, bis i schnippe! Sehr guet! Bitte, sitzed ab

**Themalied** **481, 1 Seht, der Stein ist weggerückt**

Seht, der Stein ist weggerückt, nicht mehr, wo er war,  
nichts ist mehr am alten Platz, nichts ist, wo es war. Halleluja!

**UM Ostergeschichte 2. Teil** **Joh 20, 11-16.18 Maria sieht Jesus**

I verzelle wiiter:

Di beide Fründe sind wieder heigange. Aber d'Maria Magdalena isch bim Grab blibe. Si isch truurig gsi und Träne sind ehre abegloffe. Und denn isch au sii zur Grabchammere gange und hett ineglueget. Do sind zwei Engel i dere Chammere gsässe und die hend zu ihre gseit: Frau, warum brüelisch du? D'Maria Magdalena seit: Öpper hett de Jesus weggnoh und i weiss nid, wo si ehn hiigleit hend. Nocher hett sich d'Maria umtrüllet, will hinder ehre isch plötzlich öpper gstande. Es isch de Jesus gsi. Aber d'Maria Magdalena hett nid so gnau gluegt, wer s'isch. Au de Jesus hett gfrogt: Frau, werum brüelisch du? D'Maria hett denkt, das seig dr Gärtner und seit: Bitte, wenn ehn Du ewegg treit hesch, so säg mer doch, wo du ehn here g'leit hesch. Denn will ich ehn go hole!

Do seit de Jesus nur eis Wort zu ehre: Maria!

Und d'Maria trüllt sich um, luegt ehn aa und seit: Rabbuni! Das heisst: Miin Meischer! De Jesus seit: Gang zu miine Fründe und verzell'ihne vo mir! Und d'Maria Magdalena isch zu de Fründe gange und hett ehne alles verzellt, was si erlebt hett.

Chinde, jetz sind Ehr wieder dra: Ehr sind alli d'Maria Magdalena.

Sitzed emol so here, wie wenn Ehr brüele würded. Ohni Ton – nur d'Hal-tig! Für eimol chehred Ehr de Rugge zu de andere Lüüt!

Jetz lueged Ehr hindere, wie wenn öpper Eu rüefe würd. – bliibed eso!  
Und wenni säge: jetzt! Denn mached Ehr das, wo n Ihr mache würded,  
wenn ganz plötzli de Mensch würd dosctoh, wo n Ihr am allerliebschte hend uf de Welt! Denked churz no, wer das chönnti sii und was Ehr mache würded!

Wüssed Ehr's? Guet. Achtung: Jetzt!  
Bliibed verschteineret, bis i schnippe! Guet!

**Themalied** **481, 2 Seht, das Grab ist nicht mehr...**

Seht, das Grab ist nicht mehr Grab, tot ist nicht mehr tot, Ende ist nicht Ende mehr, nichts ist, wie es war. Halleluja!

### **UM Ostergesch. 3. Teil Joh 20, 19-20 Jesus besucht seine Freunde**

I verzelle wiiter:

Am Abig vo dem Tag sind alli Fründe vom Jesus mitenand zemegeesse. Si hend sich versteckt gha, will si Angscht hend gha, dass au si chönnted verhaftet werde wie de Jesus. D'Türe hend si bschlosse gha. Do chunt de Jesus ie und seit: Schalom! Das heisst: Friede oder hoi zeme!

Er zeigt ehne siini Händ, wo mer no d'Wunde vo de Nägel gseht.

Da werded d'Fründe froh, wo si de Jesus gsehnd! Und de Jesus seit: Schalom! Gott het mich id'Welt gschickt; jetzt schick ich Eu. I gib Eu de Heiligi Geischt: Wenn Ihr öpperem öppis Unrechts vergebed, denn sölls vergeh sii! Det, wo n ihr Unrechts feschthebed, det bliibts beschtoh.

Chinde, stöhnd jetz bitte eso, dass mer gseht: Ihr hend Angst! Wenni säge: Schalom! Denn werded Ehr ganz froh und schtöhnd au eso hi! Klar? Achtung: Schalom!

Guet! Bliibed no e bitz. Und jetzt verändered Ehr Eu no eso, dass mer gseht, dass Eu alles Schwere, alles Truurige, alles wo n Eu Sorge macht, ewegg isch. Sehr schön! Danke!

### **Themalied 481, 3 Seht, der Herr erstand vom Tod**

Seht, der Herr erstand vom Tod, sucht ihn nicht mehr hier,  
geht mit ihm in alle Welt, er geht euch voraus. Halleluja!

### **UM Ostergeschichte 4. Teil Joh 20, 24-29 Thomas berührt Jesus**

I verzelle de letschi Teil für hütt:

Eine vo de Fründe isch nid det gsi, wo de Jesus zu ehne cho isch.

Wo n er denn spöter iecho isch, hennd's ehm d'Fründe verzellt.

Aber er, de Thomas, hett gseit: das glaub ich nid! Wenn ich ehn nid mit miine eigene Händ chann aalange, denn glaub ich das nid!

E ganzi Wuche isch es gange. Und denn sind si wieder am Obig zeme gsi – mit em Thomas!

Und wieder isch de Jesu iecho und hett gseit: Schalom!

Und er luegt de Thomas aa und seit: Chumm, streck diini Finger us und berühr mich! Lang mich aa mit diine eigne Händ. Und glaub's!

Und de Thomas seit: Miin Herr und miin Gott!

Und de Jesus seit zu ehm: Du glaubsch jetz, will du mich gseh hesch.

Selig sind die, wo mich nie gseh hend und gliich glaubed!

Chinde, Ihr sind de Thomas!

Schtöhnd alli so here mit em Gedanke: Das glaub ich nid! – guet, bliibed eso! Wenn i säge: Schalom, veränderet Ihr Eu so wie de Thomas, wo de Jesus isch cho. Achtung: Schalom! – sehr guet.

Und jetzt strecked de Finger us und tüend eso, wie wenn ihr öppert chönnted aalange. Guet. Und jetzt zeiged, dass Ehr's glaubed!

Und eso bliibed Ehr en Moment! – schnipp – danke!

Chinde, i säg'Eu villmol danke für Euri Uusleggig vo dene biblische Gschichte. Ihr hend für üs das lo lebendig werde, was mer ghört hend. Und Ihr hend üs gholfe, die Erfahrige vo damals mit üsem Lebe und üserne Erfahrige in Zemehang z'bringe. Danke für die Predigt zum Aaluege! Ihr dörfed zrug zu Eune Eltere go sitze.

## **Loblied instrumental**

## **477 (1x) Der Herr ist auferstanden**

### **UM Kurzansprache für die Erwachsenen**

Geschätzte Freundinnen und Freunde in Christus!

Ostern bricht alle Ebenen! Was da mit Maria Magdalena und mit den Freunden von Jesus geschieht, passt in keine menschlichen Kategorien hinein!

Aus verängstigten, trauernden, enttäuschten Menschen, die sich gerade erst mit dem Scheitern all ihrer Hoffnungen haben abfinden müssen, werden innerhalb von ein paar Tagen mutige, lebensfrohe, zuversichtliche Verkündiger einer Botschaft, die bis heute auf der ganzen Welt Kreise zieht und Leben verbreitet.

Was da genau passiert ist, weiss heute niemand. Auch die Bibel beschreibt es nicht sehr klar. Und die einzelnen Berichte passen auch nicht perfekt zusammen und folgen auch nicht einer einzigen Linie. Diese Tatsache spiegelt wider, dass das, was sie erlebt haben, für die Freunde Jesu selbst völlig unfassbar und fast nicht mit Worten wiederzugeben war. Wer sie aber erlebte, der spürte, dass da etwas Grosses, etwas Lebens-Ermutigendes geschehen war.

In zwei Aussagen von Jesus zusammengefasst:

So wie Gott mich gesandt hat; sende auch ich euch!

Oder: Wenn ihr jemandem die Sünden vergebt, sind sie vergeben; wenn ihr sie jemandem festhaltet, sind sie festgehalten.

Mit anderen Worten: Ostern bedeutet neues Leben: Leben, das ausstrahlt, ermutigt, sich mitteilt! Leben, das Kreise zieht, andere ansteckt, Leben, das nicht aufzuhalten ist! Und Ostern bedeutet Befreiung: Befreiung von dem, was uns einengt, von dem, was immer schon so war, von dem, was Leben verhindert!

Es ist gut, dass wir uns jedes Jahr wieder an diese grundlegende Erfahrung unseres Glaubens erinnern: es geht um Leben und es geht um Befreiung! Und wenn Sie jetzt kurz nachdenken, dann kommt Ihnen vielleicht ein Bereich Ihres Lebens in den Sinn, der erstarrt ist oder bei dem Sie sich eingeengt fühlen. Da ist vielleicht eine Umbruchsituation, die Sie ängstigt, oder ein Ende, das Sie so nicht wollen. Da ist vielleicht eine Sorge, die Sie lähmt oder eine Aufgabe, die Ihre Kräfte übersteigt.

Schalom! Sagt Jesus an Ostern! Gott befreit und Gott schenkt Frieden! Gott ermöglicht Neuanfänge ohne den Ballast der Vergangenheit.

Da ist eine grössere Dimension von Leben, auf die wir vertrauen dürfen.  
Da ist einer, der uns jeden Tag die Chance unseres Lebens gibt.  
Und da sind Menschen, die mit uns diese Hoffnung und die diese Freude teilen, wenn es uns wie Thomas schwerfällt, auf etwas zu vertrauen, das wir nicht fassen können.

Lassen wir es uns auch heute wieder zusprechen: er lebt und er schenkt Leben! Er befreit und er mutet uns echte innere und äussere Freiheit zu! Was das für unser Leben heisst, für die Situationen, die Sie sich vorhin vor Augen geführt haben, das wissen Sie – und das weiss Gott. Vielleicht haben Sie bereits etwas davon gemerkt; vielleicht geht die Wirkung der Osterkraft aber auch etwas langsamer, damit wir es verkraften können. Auch die Freunde von Jesus erhielten ja mehrere Chancen, sich an diese neue Dimension in ihrem Leben zu gewöhnen!

Und vielleicht ist es so wie beim Eiertütschen: es gibt nur etwas Stärkendes zu essen, wenn man die Schale zerbricht! Und das fällt uns nicht immer so leicht, vor allem, wenn man sie vielleicht über eine lange Zeit in unserem Leben so liebevoll und sorgfältig verziert hat... Und Sie merken, dass ich jetzt nicht nur von bemalten Oster-Eiern spreche! Ostern sagt uns: brich auf! Da ist mehr Leben, als du dir denken kannst!  
Amen

## **Orgelzwischenpiel**

### **Glaubensbekenntnis                      Credo von Kappel**

Sitt Ostere hend d'Christe zu allne Ziite immer neu ihren Glaube in Wort gfasst. Die sogenannte Glaubensbekenntnis vermittled üs grad in de hüttige Ziit trotz allne Abständ en weltumspannendi Gmeinschaft. Ich lese uns das Credo von Kappel:

Ich vertraue Gott, der Liebe ist, Schöpfer des Himmels und der Erde

Ich glaube an Jesus, Gottes menschengewordenes Wort,  
Messias der Bedrängten und Unterdrückten, der das Reich Gottes verkündet hat und gekreuzigt wurde deswegen,  
ausgeliefert wie wir der Vernichtung, aber am dritten Tage auferstanden,  
um weiterzuwirken für unsere Befreiung,  
bis Gott alles in allem sein wird.

Ich vertraue auf den Heiligen Geist, der in uns lebt,  
uns bewegt, einander zu vergeben,  
uns zu Mitstreitern des Auferstandenen macht,  
zu Schwestern und Brüder derer, die dürsten nach Gerechtigkeit.

Und ich glaube an die Gemeinschaft der weltweiten Kirche,  
an den Frieden auf Erden, an die Rettung der Toten  
und an die Vollendung des Lebens über unser Erkennen hinaus.

## **Fürbitten**

Mir bliibed sitze und sammled üs zur Fürbitte:

Guete Gott!

An so villne Orte uf dere Welt isch es dunkel und truurig.

Mensche hoffed uf neus Lebe, uf d'Chance zum neu aafange!

Bitte, Gott, gib Du d'Hoffnig und de Glaube an d'Mensche nie uf!

Au mir selber hend üseri Ziite, wo mer Alts müend zieh loh

und wo n üs s'Neue, wo chunt, Angst und Sorge macht.

Bitte,

Gott, gib üs denn es Zeiche, dass Du scho en Weg für üs parat hesch.

Rund um üs ume sind Mensche, wo mer meh oder weniger guet kenned  
und wo sich für ihres Läbe meh Freiheit erhoffed.

Bitte, Gott, zeig üs, wie mer si mit Muet und Hoffnig aastecke chönd!

Mir denked im Stille an die Mensche und Situatione do bi üs und uf de  
ganze Welt, wo n üs jetz grad bsunders am Herze ligged.

Mir leggeds vertrauensvoll Dir, Gott, in Diini schöpferische Händ!

*Stille*

Bitte, Gott, los du üs zue. Danke, Gott, dass du üs ernst nimmsch. Amen

## **Glaubenslied**

### **487, 1-3 Das könnte den Herren**

Wenn's neue Lebe, wo an Ostere aagfange hett, sini Kreise zieht, isch es  
nüme uufz'halte. Denn hett's e Würkig bis ins alltägliche Läbe ie und au  
bis in alli Machtgefüege ie, wo nur mit dr Angst vorem Tod funktioniered.  
Das verzellt s'nögste Lied: Das könnte den Herren der Welt so passen!

Das könnte den Herren der Welt ja so passen,  
wenn erst nach dem Tode Gerechtigkeit käme;  
Erst dann die Herrschaft der Herren,  
erst dann die Knechtschaft der Knechte  
vergessen wäre für immer, vergessen wäre für immer.

Das könnte den Herren der Welt ja so passen,  
wenn hier auf der Erde stets alles so bliebe;  
wenn hier die Herrschaft der Herren,  
wenn hier die Knechtschaft der Knechte  
so weiter ginge wie immer, so weiter ginge wie immer.

Doch ist der Befreier vom Tod auferstanden,  
ist schon auferstanden und ruft uns jetzt alle  
Zur Auferstehung auf Erden,  
zum Aufstand gegen die Herren,  
die mit dem Tod uns regieren, die mit dem Tod uns regieren.

**Einladung zum Abendmahl, Anbetung, Lob, Abendmahlsbericht,  
Abendmahlsgebet, Unser Vater, Austeilung mit Musik, Dankgebet  
Liebi Gmeind!**

Das isch d'Liebi vo Gott zu üs, dass er üs i de Uferschtehig vom Jesus  
neus Lebe schenkt. Jetzt dörfed mir a sim Tisch Gmeinschaft ha mit em  
uferschtandene Christus, mir dörfed alles zu ihm bringe, was üs ploget  
und bedrückt und mir dörfed Vergebig und neus Lebe übercho und  
d'Erfahrig mache, dass mer nid elei uf em Weg sind.

Wenn mir i siim Name binenand sind, denn isch er zmittst under üs.  
Drum dörfed mir üs uuftue für d'Oschterfreud und d'Truurigkeit vom  
Karfriitig hinder üs loh. Gott, lass au üs diini Gägewart erfahre.  
Herr, mir glaubed, hilf üsem Chliiglaube!

Danke, Gott Vater, dass du üs alli iiladsch zur Gmeinschaft a diin Tisch.  
Bitte, Chrischtus, lass üs diini Nöchi im gmeinsame Fiire erfahre,  
bitte, Heilige Geischt, segne du das Brot und de Trubesaft, dass si üs  
werded zu Liib und Bluet vo üsem uferschtandene Herr. Amen  
Ich bitte jetzt d'Abigmahlshelfer, de Emil und de Thomas, da vüre z'cho.

Ich verzelle, wie de Jesus's Abigmahl iigsetzt hett:

I dere Nacht, wo de Jesus verrate worde isch, hett er Brot gnoh, hett  
Gott danke gseit defür und hetts in Schtückli broche.

Denn hett er's siine Fründe verteilt und hett gseit:

Nähmed und ässed, das isch miin Liib, wo für eu geh wird.

Denn hett er au de Bächer gnoh und hett Gott danke gseit defür.

Denn hett er ehn siine Fründe geh und hett gseit: Trinked alli da drus.  
Das isch de neu Bund, gschlosse i miim Bluet, wo für eu vergosse wird,  
damit euri Schuld vergeh wird.

Mached das, und immer, wenn ihr drus trinked, dänked a miich!

Drum, wenn immer mir vo dem Brot ässed und vo dem Kelch trinked,  
verkünded mir de Tod vo üsem Herr und Meischer,  
und freued üs über siini Uferschtehig, bis er wiederchunnt.

Mir schtöhnd uf und bätted mitenand's **Unservater**. De Jesus hett üs das  
Gebett glehrt, dass mir eso vor Gott chönnd trätte, wie mir sind, und ihm  
alles bringe, was üs bewegt. Drum legged mir jetzt i das Gebet alles das  
ie, wo üs jetz no belaschtet und chönnti im Weg sctoh, zum offe Gott  
und üsne Mitfiirende z'begegne. In dem Sinn bätted mir gmeinsam:  
Unser Vater im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme,  
Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot  
gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben  
unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse  
uns von dem Bösen, denn dein ist das Reich und die Kraft und die  
Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen



Ich erkläre churz, wie's Obigmohl mit em Schutzkonzept funktioniert: Si chönnd im Mittelgang mit gnueng Abstand da vüre cho und vo mir es Brot übercho. I legge zum Schutz vo üs allne Händsche aa und blibe mit de Maske hinter de Plexiglasschibe. Uf de Orgelsiite gitts denn es Becherli mit Wii; uf de Kanzelsiite gitts Becherli mit Trubesaft. De Emil und de Thomas hend ebefalls d'Maske aa und desinfiziered sich d'Händ, bevor si Ihne es Becherli gebend. Säge tüemmer unter dene Umständ nüt. Bitte, tüend Si d'Becherli noch em Ustrinke grad in Chübel und gönd Si ussedure zrug an Platz. Es sind alli iiglade, au d'Chind, wo mit de Familie do sind. Wer hütt nöd chann oder mag am Obigmohl teilneh, darf selbverständlich am Platz in Gedanke mitfiire.

### **Einsetzung**

Das Brot, wo mir verbrechted, isch d'G'meinschaft im Liib vo Chrischtus. Nähmed und ässed vom Brot fürs Läbe. *an die Helfer austeilen!*  
De Kelch, wo mir defür danke säged, isch di versöhnti G'meinschaft im Bluet vo Chrischtus. Nähmed und trinkted vom Kelch zum Friede. *an die Helfer austeilen!*

So chömed zum Mahl. Es sind alli iiglade, will mir vo Gott iiglade sind.  
- Chömed, es isch alles parat!

### **UM Abendmahlausteilung mit Musik**

**UM Dankgebet:** Mir wennd Gott danke:  
Danke, Gott, dass du bi üs bisch und üs Gmeinschaft schenksch.  
Danke Jesus, dass du diine Fründe versproche hesch,  
dass du immer bi ihne wirsch sii bis as Endi vo de Welt.  
Danke, Heilige Geischt, dass du üs stärksch uf üsem wiitere Weg durs Lebe. Amen *Helfer setzen sich!*

### **Mitteilungen, Dank, Hinweis auf Oster-Eier zum Mitnehmen**

I han in de Gedanke zu Ostere vo de Ostereier gredet. Dank em Fraueverein dörfed mir Ihne au das Johr gfärbti Ostereier aabüte zum Heineh.

### **Kollekte Amnesty international**

Danke de Daniela für d'Musig, em Thomas fürs Läse vo de Liedtext und d'Hilf bim Obigmohl, em Emil für de Mesmerdienst und de Chinde für ihri Hilf bim Predige! I wünsche Eu allne frohi Ostere und es gsägneti Wuche!

### **Schlusslied**

#### **484, 1+2 Ich sag es jedem**

Ich sag' es jedem, dass er lebt und auferstanden ist,  
dass er in uns'rer Mitte schwebt und ewig bei uns ist.

Ich sag'es jedem; jeder sagt es seinen Freunden gleich,  
Dass bald an allen Orten tagt das neue Himmelreich.

## **UM            Sendwort**

Uf de Weg in di neu Wuche ie gibich Eu gern es Wort vom Jesus mit:  
Siehe, ich bin bei Euch alle Tage bis ans Ende der Welt!

## **UM            Segen**

Mir bitted Gott um siin Sege:

De Säge vo Gott, wo Himmel und Ärde und alles Läbe erschaffe hett

De Säge vom Jesus, em Chrischtus,

wo n üs dur de Tod neus Läbe brocht hett

Und de Säge vom Heilige Geischt, wo immer neu Läbe möglich macht

au det, wo mirs üs gar ned vorschelle chönnd,

de Säge söll Eu begleite, wo immer ihr häregöhnd.

B'hüet Eu Gott!            Amen

## **Orgelausgangsspiel**